

Das Krisenzentrum Dortmund

wurde 1978 gegründet, um Menschen in akuten Krisensituationen, insbesondere nach einem Suizidversuch, schnelle Hilfe und Unterstützung anzubieten.

Das Krisenzentrum wird in Trägerverantwortung der Klinikum Westfalen GmbH geführt.

Die Beratungsstelle wird finanziert durch den Träger, die Stadt Dortmund, das Land NRW sowie durch Spenden.

Mit einer Spende an den Freundes- und Förderkreis Krisenzentrum Dortmund e.V. unterstützen Sie die Arbeit des Krisenzentrums unmittelbar.

Spendenkonto:

Freundes- und Förderkreis
Krisenzentrum Dortmund e.V.
Sparkasse Dortmund
IBAN DE49 4405 0199 0321 0094 92
BIC DORTDE33xxx

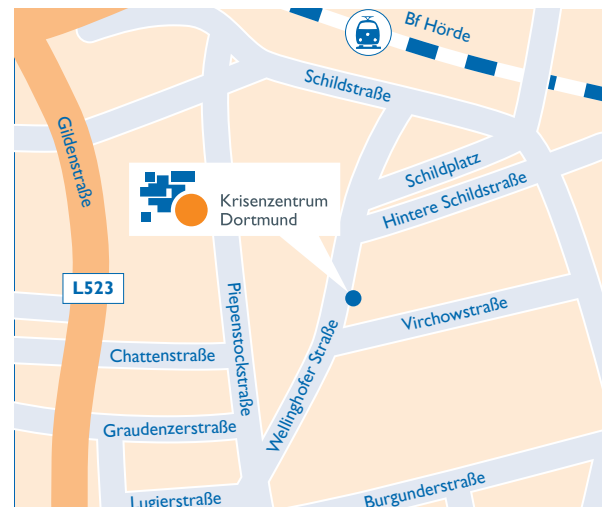
Krisenzentrum Dortmund

Wellinghofer Straße 21
44263 Dortmund
Tel.: 0231 435077
kontakt@krisenzentrum-dortmund.de
www.krisenzentrum-dortmund.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr

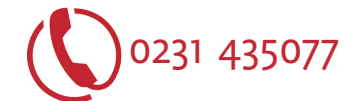
Anfahrt:



Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel:
Hörder Bahnhof - Hörder Neumarkt



Beratung in akuten Lebenskrisen



Klinikum Westfalen GmbH
www.klinikum-westfalen.de

Das Krisenzentrum Dortmund

ist eine Beratungsstelle für Menschen, die

- sich in akuten familiären oder anderen Beziehungskonflikten befinden
- persönliche Verluste erlitten haben
- Gewalt erfahren haben oder denen Gewalt angedroht wird
- traumatische Ereignisse erlebt haben
- sich verzweifelt, ratlos oder hoffnungslos fühlen
- sich überlastet oder überfordert fühlen
- über Selbsttötung nachdenken oder versucht haben, sich das Leben zu nehmen
- in Belastungssituationen unter psychischen oder psychosomatischen Symptomen leiden

Das Team

besteht aus Diplom-PsychologInnen, Diplom-SozialpädagogInnen und Verwaltungskräften. In unserer Arbeit orientieren wir uns schwerpunktmäßig an systemischen, lösungsorientierten und kurzzeittherapeutischen sowie verhaltenstherapeutischen Konzepten.



Die Beratung

dient der Bewältigung einer akuten Krisensituation. Wichtige Schritte zum Erreichen dieses Zieles sind

- Stabilisierung
- Deeskalation
- Aktivierung vorhandener Fähigkeiten und Ressourcen
- Entwicklung weiterführender Handlungsschritte

Das kostenfreie Angebot

richtet sich an Dortmunder Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Die Beratung umfasst zunächst ein erstes Gespräch meist innerhalb von drei Tagen nach telefonischer Anmeldung.

Eine vertiefende Krisenberatung mit bis zu vier weiteren Terminen kann danach im Bedarfsfall ohne Wartezeit erfolgen.

Wir informieren über weiterführende Hilfeangebote wie

- Selbsthilfegruppen
- spezifische Beratungseinrichtungen
- ambulante Psychotherapie
- teilstationäre und stationäre Einrichtungen

Bei Bedarf und in Absprache mit den Betroffenen kooperieren wir mit anderen Hilfeinrichtungen.

Eine Mitbehandlung durch die Psychiatrische Zweigpraxis am Krisenzentrum ist möglich.